

## Erstes Testspiel auf Naturrasen ausgetragen

In Unterthürheim konnte auf echtem Grün gespielt werden

● **Landkreis Augsburg** Ein einziges Testspiel gab es in der Region am Wochenende schon auf Naturrasen. Das Hauptspielfeld in Unterthürheim (Landkreis Dillingen) war im Verlauf des Sonntags völlig schneefrei geworden, sodass die Partie gegen den SV Aislingen (1:0) angepfiffen werden konnte. Ansonsten konnte nur auf Kunstrasen gespielt werden.

● **TSV Leitershofen – SV Thierhaupten 2:1** (2:0). Im Duell der Kreisligisten aus Augsburg und Ost waren die Leitershofer im ersten Durchgang auf dem Batzenhofener Kunstrasen überlegen. Markus Bröll mit einem abgefälschten Freistoß (25.) und Dominik Bröll (36.) sorgten für den verdienten Pausenstand. Nach dem Wechsel wurde der SVT stärker und setzte konsequent um, was von Neu-Trainer Martin Schreier gefordert wurde. Es reichte jedoch nur noch zum Anschlusstreffer, den Martin Brodowski per Foulelfmeter erzielte (71.). (oli)

● **Kissinger SC – SC Altenmünster 2:1** (0:0). Beim Spitzenreiter der Kreisliga Augsburg stand Altenmünster eine Woche vor dem Punktspielauftritt über eine Stunde lang sicher. Die Gäste gingen nach einem Konter durch Stefan Fischer sogar in Führung (57.). Als beim SCA dann aber die zahlreichen Wechselspiele begannen, war es mit der Stabilität vorbei. Vor allem die rechte Abwehrseite offenbarte einige Schwächen. Beide Kissinger Treffer wurden über die linke Angriffsseite eingeleitet. (AL)

● **SpVgg Westheim – FC Horgau 1:1** (0:0). Für das erste Testspiel zeigten beide Mannschaften, die zudem auf zahlreiche Stammspieler verzichten mussten, schon eine ordentliche Vorstellung. Benjamin Schalk brachte den A-Klassisten auf dem Kunstrasen in Neusäß in Führung (60.). Thomas Walter glich für den Tabellenzweiten der Kreisklasse Nordwest aus (88.). (AL)

● **TSV Neusäß II – TSV Zusmarshausen II 2:3** (1:2). Der B-Klassist gewann um drei Tore zu niedrig. Den Führungstreffer von Robert Wruck (26.) konnte die Heimelf zwei Minuten später ausgleichen. Quasi mit dem Halbzeitpfiff schlug Florian Beise einen Eckball scharf herein – 1:2 durch ein Eigentor. Nach dem Wechsel vergaben die Gäste mehrere Chancen stümperhaft. Lediglich Robert Wruck erhöhte auf 3:1 (65.). Als Zusmarshausen die Ordnung verlor, wurde man mit dem 2:3-Anschlusstreffer bestraft. (td-)

● **CSC Batzenhofen – SV Roggden 3:6** (1:4). Eine unkonzentrierte und zweikampfschwache Defensivleistung des CSC ermöglichte den Gästen einen ungefährdeten Sieg. Batzenhofen konnte sich nach dem Wechsel steigern und das Spiel ausgeglichener gestalten. Stefan Wölfing erzielte alle CSC-Treffer. (vgto)

● **Weiteres Ergebnis:** SV Ottmarshausen – DJK Hochzoll 3:2.



Leitershofens Benedikt Gerstmeier (rechts) kann hier Martin Brodowski vom SV Thierhaupten nicht am Schuss hindern. Am Ende aber gewann der TSV mit 2:1. Foto: Andreas Lode



Ziemlich ratlos wirkten die Fußballer des VfR Foret bei den süddeutschen Meisterschaften. Für Rudi Kine, Ferhan Seckin (verdeckt), Baykul Gürlek, Ayhan Kara-Idris (verdeckt), Mehmet Er, Baran Celep, Gökhan Basalan und Ali Gündüz gab es drei deutliche Schläppen. Fotos: Oliver Reiser

## Eine Lehrstunde in drei Teilen

Futsal Der bayerische Meister VfR Foret wird bei den süddeutschen Titelkämpfen mit einer völlig neuen Sportart konfrontiert und geht sang- und klanglos unter

VON OLIVER REISER

**Roßtal/Foret** Der VfR Foret hat bei den süddeutschen Futsal-Meisterschaften in Roßtal (Landkreis Fürth) seine Grenzen aufgezeigt bekommen. Nach drei Schläppen gegen den späteren Meister, das NAFI-Team Stuttgart (1:9), den 1. FC Ispringen (2:9) und den VfR Ittersbach (2:15) blieb für den bayerischen Meister nur der letzte Platz. Man kann trotzdem nicht sagen, dass sich der Kreisklassist blamiert hat. Es war ganz einfach eine andere Sportart, die von den Teams aus Baden und Württemberg zelebriert wurde. Der VfR Foret war hier nicht wirklich konkurrenzfähig.

Bayern ist im Futsal ein Entwicklungsland. Nachdem es in Schwaben in diesem Jahr mangels Interessen gar keine schwäbische Meisterschaft in dieser von der UEFA offizielle Version des Hallenfußballs gab, war der frischgebackene Landkreismeister im Hallenfußball und letztjährige Titelträger im Futsal

nur mit einer „Wildcard“ zur bayerischen Meisterschaft gefahren. Dort hatte die Truppe um Spielertrainer und Abteilungsleiter Baykul Gürlek souverän den Titel geholt. Auch das Achtelfinale gegen den SV Ler 05 (11:1) glich einem Spaziergang. Beim Final-Four um die süddeutsche Futsal-Krone war nun Schluss mit Lustig.

Man hatte nicht gewusst, was da auf einen zukommen könnte. Doch schon im ersten Spiel gegen den Titelverteidiger NAFI Stuttgart blieb den VfR-Kickern nur Staunen. Nach 33 Sekunden stand es 0:1, nach drei Minuten 0:3. Auch im weiteren Verlauf der 20 Spielminuten kamen die völlig überforderten Foreter gegen die technisch versierten und ballsicheren Stuttgarter kaum an das sprungreduzierte Spielgerät. 20 Sekunden vor Schluss gelang Ferhan Seckin wenigstens noch der Ehrentreffer zum 1:9-Endstand. „Respekt!“, raunte 2. Vorsitzender Ayhan Korkmaz, dessen Bruder, Torhüter Fatih

Korkmaz, zu allem Überfluss auch noch die Gelb-rote Karte kassiert hatte.

Gegen den 1. FC Ispringen und den VfR Ittersbach wollte man nun verlorenes Terrain zurückerobern. „Die sind unsere Kragenweite“, vermutete Baykul Gürlek nach dem rustikalen Aufeinandertreffen des badischen Meisters gegen den badischen Vizemeister. Er sollte sich gewaltig täuschen. Der VfR Foret spielte nun zwar etwas besser mit, doch wirklich mithalten konnte man nicht. Ferhan Seckin und Ayhan Kara-Idris trafen beim 2:9 gegen Ispringen, Kara-Idris und Ahmet Sakarya beim 2:15 gegen Ittersbach.

**Wie ein Eiskunstläufer in einem Boxing**

Der VfR Foret muss sich gefühlt haben, wie ein Eiskunstläufer, der in einen Boxing geraten ist und dort nach allen Regeln der Kunst verprügelt wird. Vor allem das Abwehrverhalten ließ zu wünschen übrig. Zur Foreter Ehrenrettung muss

allerdings erklärt werden, dass es sich bei allen drei Gegnern um reine Futsal-Mannschaften handelte. Im NAFI-Team – benannt nach dem Sponsor, der in Stuttgart sieben Spielkasinos betreibt – standen mit Danijel und Damir Bosnjak zwei kroatische Futsal-Nationalspieler sowie mit Kevin Reinhardt ein Ex-Profi. „Wir spielen alle in Vereinen und treffen uns nur zum Futsal“, verriet der 25-Jährige, der einhalb Jahre in der Futsal-Profiliga in Tschechien gekickt hat. Auch bei den anderen Klubs gibt es eigene Futsal-Abteilungen. Das heißt, man kann dort mit einem eigenen Pass mit Zweitspielrecht neben Fußball auch Futsal spielen. „Das Spielrecht ist von Verband zu Verband verschieden“, musste auch Martin Schweizer, der Futsal-Beauftragte des Süddeutschen Fußball-Verbandes, einräumen, „es ist unser Ziel, eine gemeinsame Lösung zu schaffen.“

Baykul Gürlek war's in Endeffekt egal. „Wichtig ist draußen“, blickte

### Stimmen zum Turnier

● **Baykul Gürlek** (Spielertrainer VfR Foret): Brutal! Wir hatten vor allem gegen Stuttgart nicht den Hauch einer Chance. Am Anfang wussten wir gar nicht, was los ist. Und schon stand es 0:3.

● **Johann Wagner** (Bezirksspielleiter Schwaben): Der Auftritt des NAFI-Teams war Futsal in Vollendung. Auf diesem Niveau macht Zuschauen wirklich Spaß. Ich kämpfe dafür, dass auch in Bayern mit einem eigenen Pass Futsal gespielt werden kann. Dann könnten sich die Freunde dieser Sportart zusammenschließen und zum Beispiel eine Auswahl aller Langweider Vereine bilden.

● **Hakki Wiedemann** (Vorsitzender VfR Foret): Für uns war es eine Ehre und ein Erlebnis, einmal auf dieser Ebene mitspielen zu dürfen.

● **Ayhan Korkmaz** (2. Vorsitzender VfR Foret): Da war Qualität drin. Wir haben gesehen, wie Futsal gespielt wird. Die machen keine Fehler, sind enorm ballsicher. Das ist eine andere Sportart, als wir sie bisher erlebt haben. Wenigstens sind wir nun auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt.

● **Fatih Korkmaz** (Torhüter VfR Foret): Das war alles etwas zu schnell für uns.

● **Kevin Reinhardt** (NAFI-Team Stuttgart): Wir haben schnelle Tore gemacht. Deshalb musste der Gegner aufmachen. Das ist uns entgegengekommen. Unser Spiel war gut, aber in der tschechischen Profiliga wird vor allem taktisch noch viel besser gespielt.



Auch beim Futsal ging es nicht zimperlich zur Sache. Das bekommt hier Gökhan Basalan gegen den kroatischen Nationalspieler Danijel Bosnjak zu spüren.

der Foreter Spielertrainer schon wieder nach vorne. Da will der VfR Meister werden und in die Kreisliga aufsteigen, das deshalb in der letzten Zeit schon dreimal trainiert. „Vielleicht waren wir deshalb auch nicht ganz so spritzig und frisch“, sagte er mit einem Augenzwinkern.

## Auswärts gewinnt Meitingen auch sein Heimspiel

Bezirksliga Nord Wunschgemäßer Auftakt auf Gersthofener Kunstrasen mit 4:1-Erfolg gegen Ettenbeuren

**Gersthofen/Meitingen** Mehr als wunschgemäß verlief der Rückrundenauftritt für den TSV Meitingen in der Fußball-Bezirksliga Nord. Gegen einen über weite Strecken überforderten SV Ettenbeuren stand unter dem Strich ein hochverdienter 4:1-Heimerfolg.

Ob es tatsächlich an der reichlich erworbenen Praxis auf dem Gersthofener Kunstrasen oder am Charakter eines Auswärtsspiels lag? Mitnichten. Vom Anpfiff weg spielte der TSV Meitingen in Richtung des Ettenbeurer Tores. Denis Buja setzte den Ball nach nur 37 Sekunden über den Kasten. Angetrieben von seinem starken Kapitän Christoph Brückner und Denis Buja bekam der TSV die Partie in der Zentrale schnell in den Griff.

Martin Winkler und Sebastian Strauss waren für die Ideen im Spiel der Schwarz-Weißen zuständig. So etwa, als Winkler mit einem feinen diagonalen Zuspiel Clemens Schneider einsetzte, dieser jedoch aus kurzer Entfernung am SVE-Keeper Sax scheiterte (14). Die nächste Großchance vergab Brückner nach einem abgewehrten Freistoß (19.).

In der nächsten Aktion war dann Clemens Schneider eindeutig zu

schnell im Strafraum für seine Widersacher. Nach einer regelwidrigen Bremse zeigte Schiedsrichter Bschorr auf den Elfmeterpunkt. Ali Dabestani, ansonsten einer der sichersten Schützen der Bezirksliga, visierte diesmal nur den Querbalken an (28.). Minuten später aber korrigierte Meitingens Spielertrainer seinen Lapsus. Strauss und Schneider sorgten für die ideale Vorbereitung – der Goalgetter für den Rest: 1:0 (34.). Und weil es schon so gut lief, erhöhte Martin Winkler zum 2:0 in der 40. Minute. Drahtzieher und Vorbereiter war wiederum die Kombination Strauss und Schneider. Und die Gäste? Spielerisch lief wenig zusammen. Wenn überhaupt sorgten wenige Standardsituationen vor dem Tor von Benjamin Seidel für Gefahr.

**Nach dem Anschlusstreffer verliert TSV kurz die Kontrolle**

Nach dem Seitenwechsel schien alles zu bleiben wie gehabt. Brückner aus der Distanz, Buja nach Kombination mit Strauss vergaben weitere Möglichkeiten. Mitten hinein in die Idylle köpfte Ettenbeuren Stürmer Lars Bernhardt zum 2:1-Anschlusstreffer ein (58.). Für kurze Zeit ver-



Hoch das Bein! Meitingens Clemens Schneider (rechts) leitete beim 4:1-Sieg gegen den SV Ettenbeuren so manchen Angriff in die Wege. Foto: Marcus Merk

lor der TSV die Kontrolle über das Spiel. Im Zentrum und in der Defensive taten sich mehr und mehr gravierende Lücken auf. Auf der Gegenseite vergab Dabestani bei ei-

nem Konter ein „dickes Ding“. Das Zuspiel von Schneider setzte der Sturmchef an den Außenpfosten (66.). Besser machte es wenig später Denis Buja. Sein strammer Flach-

schuss landete vom Innenpfosten zur 3:1-Vorentscheidung im Netz.

Hinterher verlief die Partie nach gewohntem Muster. Zweimal Schneider, Strauss und der eingewechselte Sebastian Schnell durften sich im Torschießen versuchen. Den Schlusspunkt setzte dann Christoph Brückner. Er krönte seine Leistung, als er einen Querpass von Buja zum 4:1-Endstand im Tor unterbrachte.

Mit diesem wichtigen Dreier sollte der TSV Meitingen genügend Polster nach unten in der Tabelle bekommen haben. Die kommenden Wochen können mit Ruhe und Zuversicht angegangen werden. Zunächst ist der TSV spielfrei. (heik) **TSV Meitingen** Seidel, Wippel, Fichtner, Steppich, Brückner, Schneider, Winkler (57. Wolf), Wieser, Buja, Strauss (82. Sauler), Dabestani (68. Schnell).

**SV Ettenbeuren** Sax, Keller, Spring (82. Kraus), Grüner C. (71. Ropp), Ganser, Krötzing, König, Grüner B., Olesch, Vogler (70. Böck), Bernhardt

**Tore:** 1:0 Dabestani (34.), 2:0 Winkler (40.), 2:1 Bernhardt (58.), 3:1 Buja (67.), 4:1 Brückner (85.). – **Schiedsrichter** Wolfgang Bschorr (SV Bonstetten). – **Zuschauer** 160 (in Gersthofen). – **Besondere Vorkommnisse** Dabestani (TSV) schießt Foulelfmeter an Querlatte (28.).